

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 38.

Freitag den 15. Februar.

1856.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-sitzung am 11. Februar.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath Fritsch wurde verhandelt:

1) Nach einer vorgelegten Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei der Armen-Casse ergiebt sich, daß pro 1855 außer den früher schon extraord. bewilligten 2000 Thlr. noch 112 Thlr. gedeckt werden müssen.

Auf den Antrag des Magistrats wird dieser aus den Zeitumständen hervorgehende Mehraufwand bewilligt.

2) Der Magistrat übersendet annoch 2 Rechnungen über für das Siechenhaus gelieferte Defen, welche bei Aufstellung der Baurechnungen über Einrichtung des Hauses noch nicht abgegeben gewesen, mit dem Antrage, den Betrag derselben mit 24 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. nachträglich zu bewilligen.

Diese Bewilligung wird ertheilt.

3) Auf dem für die Gasanstalt angekauften Grundstück sind mehrfache Bohrversuche zur Ermittlung des Baugrundes angestellt, welche im Ganzen einen Kostenaufwand von 42 Thlr. 22 Sgr. verursacht haben. Der Magistrat beantragt deren Bewilligung aus der Cämmerei à Conto der Gasanstalt, da der zur Disposition der Commission gestellte Vorschuß zu andern Zwecken disponibel bleiben müsse.

Die Versammlung bewilligt zwar die Verausgabe, bittet aber den Betrag aus der in voriger Sitzung bewilligten Vorschuß von 500 Thlr. zu verrechnen.

4) Der Etat zur Erleuchtung der Zimmer der Polizeidirection ist um 42 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. überschritten, was zum Theil in den hohen Delpreisen seinen Grund hat.

Auf den Antrag des Magistrats wird der Etat um gedachte Summe erhöht.

5) Ebenso hat der Etat für die Straßenreinigung obgleich bereits 1000 Thlr. nachbewilligt worden, nicht ausgereicht, es sind vielmehr noch 79 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. zu decken, deren Bewilligung beantragt wird.

Die Versammlung bemerkt zu ihrem großen Bedauern, daß somit die Straßenreinigungs-Kosten gegen den nach 6jähriger Fraction genommenen durchschnittlichen Etatsfuß von 730 Thlr. auf 1809 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf. gestiegen sind, was allerdings mit durch die große Zahl der nothwendig gewesenen Eisfuhrn — 1250 à 12¹/₂ Sgr., im Betrage also von 520 Thlr. 25 Sgr. — herbeigeführt ist. Ein Auskunftsmittel zur Ersparung scheint demnach dringend nöthig, doch glaubte man weitere Berathung verschieben zu müssen, bis die Angelegenheit wegen Einrichtung einer Arbeitsanstalt erledigt sein wird. Die Bewilligung der beantragten Summe geschieht.

6) Der Kohlgärtner Wilhelm Rosch in Diezmig, welcher 3 Morgen 166 □ R. Freienfelder Acker für 28 Thlr. 15 Sgr. in Pacht hat, wünscht, daß sein Contract auf weitere 6 Jahre prolongirt werde. Der Magistrat kann diesen Antrag jedoch nicht befürworten, hält vielmehr eine Neuverpachtung für angemessen, und die Versammlung tritt dieser Ansicht bei.

7) Mit Bezug auf die frühern Beschlüsse zeigt der Magistrat an, daß sich nur der Kohlgärtner Carl Schulze in Freienfelde bereit gefunden habe, das Wasferloch vor den neuen Gabelhäusern zuzufüllen und zu ebnen, wenn ihm das dadurch gewonnene Terrain auf 3 Jahre unentgeltlich zur Benutzung überlassen werde. Der Magistrat befürwortet diesen Antrag und die Versammlung ertheilt ihre Genehmigung.

8) Nach dem Antrage des Magistrats genehmigt die Versammlung ferner, daß die bisherige erhöhte Entschädigung für die Verpflegung im Hospitale ferner noch bis ult. März gewährt werde.

9) Bei der nothwendigen Reparatur des Daches auf der Glauchaischen Kirche ist der Anschlag um 2 Thlr.



9 Sgr. 2 Pf. überschritten. Unter Uebersendung der Verhandlungen beantragt der Magistrat deren Nachbewilligung, welchem Antrage statt gegeben wird.

10) Der Etat für die Straßenerleuchtung pro 1855, welcher 2569 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf. aussetzt, ist um 51 Thlr. 13 Sgr. 7 Pf. überschritten, obwohl an dem veranschlagten Delquantum im Ganzen 5140 Pfd. 3 Loth erspart worden sind. Die Ueberschreitung ist aber dennoch erfolgt, weil die Delpreise bedeutend höher als veranschlagt war, gewesen sind, aus welchem Grunde denn auch der Genehmigung dieser Mehrausgabe entgegen gesehen wird.

Die Ueberschreitung wird genehmigt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Predigtanzeigen.

Am Sonntag Reminiscere (den 17. Febr.)

predigen:

Zu H. & Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint. Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgem. Beichte und Communion Hr. Diac. Voigt. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.

Catechismus-Predigten.

Montag den 18. Febr. um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker über die 1. Bitte.

Mittwoch den 20. Febr. um 9 Uhr Hr. Superint. Dryander über die 2. Bitte.

Freitag den 22. Febr. um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Franke über die 3. Bitte.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Diac. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Bracker. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Superint. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 16. Febr. um 6 Uhr Vesper Hr. Past. Hoffmann.

Sonntag den 17. Febr. um 9 Uhr Derselbe.

Nach der Predigt allgem. Beichte und Communion Derselbe. Abendgottesdienst um 6 Uhr Hr. Cand. Braum.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Past. Dr. Scheele.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der am 13. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 2ten Klasse 113ter Königlichen Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 4127; 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 21,127; 1 Gewinn von 500 Thlr. auf Nr. 80,001; 3 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 9277, 26,130 und 33,803, und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 29,936, 76,912 und 87,386.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehendes, die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst betreffendes Amtsblatts-Publikandum bringen wir auch hierdurch zur Kenntniß der betreffenden Interessenten.

Halle, den 4. Februar 1856.

Der Magistrat.

Rummel. v. Hagen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg de 1856. 2tes Stück pag. 8.

Nr. 26. Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst betr.

Die Unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die erste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst

am 3. März,

die zweite

am 2. Juni

und die dritte

am 4. August

dieses Jahres im Sitzungslocale der Abtheilung des Innern hiesiger Königl. Regierung Statt finden und jedesmal früh um acht Uhr beginnen wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Männer, welche in diesem Jahre ihr 20. Lebensjahr vollenden und die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes zu erlangen wünschen, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen schriftlichen Anträge mit nachstehenden Attesten als:

- 1) ihrem Geburtschein,
- 2) einem Zeugnisse über die in einer öffentlichen Lehranstalt oder durch Privatunterricht erlangte allgemeine Bildung,
- 3) einem amtlichen Atteste über ihre zeitliche sittliche Führung,
- 4) der schriftlichen Einwilligung ihres Vaters oder Vormundes zum Eintritt in den Militärdienst,
- 5) ein Zeugniß ihres Hausarztes oder des betreffenden Kreis-Physikus darüber, daß sie gesund und zum Militärdienst brauchbar sind,
- 6) einer mit dem Signalement versehenen Bescheinigung des Herrn Landraths ihres heimathlichen Kreises, daß sie demselben die Absicht, sich zum einjährigen freiwilligen Militärdienst zu melden, angezeigt haben,

unter der Adresse des Unterzeichneten portofrei und jedenfalls vor dem 1. Mai dieses Jahres, bei Vermeidung der Präclusion einzureichen.

Hierbei wird noch bemerkt, daß diejenigen jungen Männer, welche sich einer mündlichen Prüfung unterwerfen wollen, ihre Gesuche mindestens vierzehn Tage vor dem Prüfungstermine einzusenden haben.

Merseburg den 3. Januar 1856.

Die königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienst.

Der Regierungs- und Milit. Depart. Rath
v. Brandenstein.

Bekanntmachung.

Der Herr Georg August Heineccius, Kleiner Berlin Nr. 1 wohnhaft, ist als Gesindevermieter für die Stadt Halle bestellt und in dieser Eigenschaft verpflichtet worden.

Halle, den 12. Februar 1856.

Der königliche Polizei-Director
i. B. Koppin.

Das in der gr. Steinstr. Nr. 5 gelegene Haus will ich zum sofortigen Abbruch am

Sonnabend den 16. Febr. Nachm. 2 Uhr
meißbietend verkaufen. **Heinrich Stephan.**

Ein Haus in passender Lage mit einem Victualienladen wird zu kaufen gesucht. Adressen unter C. R. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

S Schönblühende Hyazinthen u. sind zu haben
Tägerplatz Nr. 4 beim
Gärtner **Bär.**

Weizenmehl

von der ersten Sorte, den Str. zu 9 *Al.*, die Meße zu 10 *Gr.*, sowie feines Roggenmehl von bekannter Güte empfiehlt Domplatz Nr. 5.

Th. Got hsch.

Gutes Hausbackenbrod, das Pfund 1 *Gr.* 3 *z.*,
Steg Nr. 10 bei
Glitsch.

Die besten bairischen **Malzbombons** von be-
kannter Güte gegen Husten nur bei **C. L. Helm.**

Gebäckene Pflaumen, groß und süß, à *U.* 2 *Gr.*
3 *z.*, Pflaumenmus, à *U.* 2 *Gr.*, mit Zucker einge-
töchte Preiselbeeren empfiehlt **C. L. Helm.**

Gummischuhe verkaufe ich billig, auch jede
Reparatur fertigt schnell bei Garantie

Rebuschies.

Leipzigerstr. Nr. 23, gr. Brauhausgasse Nr. 2.

Alte Naturel-Gummischuhe kauft **Wolff**, gr. Steinstr. 73.

Kohlrüben, schön erhalten, verkauft der

Gärtner **Kühne** in Brachwitz.

In der goldenen Egge wird Schutt gegen Bezah-
lung angenommen.

Torfverkauf.

In dem Wiedemann'schen Hause, Neumarkt,
Breitenstraße, sind noch ohngefähr 1200 **sehr gute**
Torfsteine sofort zu verkaufen. Bestellungen gef.
Harzgasse bei Herrn **G. Wiedemann.**

Ein Mädchen wird zu Ostern gesucht vor dem
Steinthore Nr. 2, zweite Etage.

Ein Laden nebst Wohnung in einer lebhaften
Straße, nahe am Markt gelegen, wird sofort zu mie-
then gesucht und zu Ostern c. zu beziehen. Zu erfra-
gen in der Leipziger Straße Nr. 7 parterre.

Neumarkt, Breitenstraße Nr. 18 ist Stube, Kam-
mer und Küche zu vermieten.

In der Untersuchungssache des Tuchhändlers Hrn.
Korn gegen Bieling u. erklären wir, daß wir nicht
betheiligt und warnen hiermit Jedem, uns ferner damit
nicht zu beschuldigen. **Brömme, Maaf,**

Schneiderstr., Brüderstr. 19.



Nachdem mein Societäts-Verhältniss mit Herrn Fr. Schreiber durch das am 7. Septbr. v. J. erfolgte Ableben dieses meines langjährigen Freundes leider gelösst ist, habe ich Herrn

Hugo Bornmüller

als Theilnehmer in die seit drei Jahren unter der Firma:

Schmeisser & Schreiber

bestandene Lederhandlung aufgenommen.

Die obige Firma erlischt daher mit heutigem Tage und werde ich von nun an das Geschäft in Gemeinschaft mit Herrn Hugo Bornmüller unter der Firma:

Robert Schmeisser & Comp.

unverändert fortsetzen.

Halle, den 15. Februar 1856.

Robert Schmeisser.

Den geehrten Einwohnern die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als Maurermeister besetzt habe und mich zu etwaigen Aufträgen geneigtest empfehle.

Halle, den 14. Februar 1856.

Otto Heegewaldt, große Ulrichsstraße 45 parterre.

 **500 Stück Confirmanden-Anzüge,** 
Rock, Hose und Weste, von 3 Thlr. 10 Sgr. bis 12 Thlr.
W. Salym & Comp., Leipziger Straße 105/396.

Einem geehrten Publikum zur ergebensten Nachricht, daß sämtliche hiesige Schuhmachermeister, nach dem Vorgange anderer Städte, wie wohl ungern, sich genöthigt sehen, von jetzt an eine im Verhältniß der hohen Lederpreise stehende Preiserhöhung ihrer Waaren eintreten zu lassen, weil

Leder in allen Gattungen so im Preise gestiegen ist, daß Schuhmacher ohne mäßige Erhöhung ihrer Waaren nicht mehr bestehen können, auch ohne sich auf die theuren Lebensmittel zu beziehen, und daß keine Aussicht vorhanden ist in der Kürze billigeres Leder zu bekommen, weil die rohen Häute noch zu theuren Preisen angekauft sind, und noch zu theuren Preisen angekauft werden.

Im Namen sämtlicher Schuhmachermeister
**der Vorstand der Schuhmacher-Innung
in Halle.**

Ein Tuch gefunden. Abzuholen Schmeerstr. 13, 2 Tr.

Ein Kindermuff gef. Abzuhol. in der Wasserkunst.

Eine hölzerne Dose gefunden Leipziger Platz 2.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr wurde meine liebe Frau **Mosalie geb. Schreckenberger** von einem Mädchen leicht und glücklich entbunden.

Halle, den 14. Febr. 1856.

G. Lüttig.

Die am 11. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Auguste geb. Erfurt** von einem gesunden Knaben zeige ich Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Berlin, den 13. Februar 1856.

Fischer, Postsekretär.